



Einleitung Rede Vorstand Delegiertenversammlung

Liebe Ehrengäste, liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Delegierte, liebe Gäste,

5 Jahre sind wir als Präsidium im Amt und es scheint als hätten wir erst gestern angefangen. Wir hatten damals 2800 Mitglieder und das Präsidium musste spontan neu besetzt werden.

Ich kann nicht beurteilen ob es schon kompliziertere Zeiten gegeben hat, einen Verein zu führen. Es ist leider immer noch eine große und komplizierte Aufgabe und kein eingeschwungener Zustand erreicht.

Von Corona sprach zu Beginn unserer Amtszeit noch niemand und von Krieg war auch noch nicht die Rede. Der Verein hat im Jahr 2018 die größte Investition seiner Geschichte entschieden, eine Tennishalle und einen Padelcourt zu bauen. Wir waren auf dem Weg weitere Projekte anzugehen, wie das Flutlicht im Stadion und das Familienbewegungszentrum inkl. angeschlossenen Sportkindergarten.

Dann kam Corona mit Lockdown und der teilweisen Einstellung des Sportbetriebes.

Zwei Online Delegiertenversammlungen und eine Präsenzsitzung im letzten Jahr später sind von unseren Projekten nur die Tennishalle und der Padelcourt übrig geblieben. Das Flutlicht soll heute doppelt so teuer werden als 2018 veranschlagt und die Planung der anderen Projekte wurde nicht fortgeführt.

Wir haben als Verein, als Gemeinschaft 2,5 Jahre Pandemie gut überstanden und uns gegenseitig ein wenig Halt gegeben. Die mentalen und physischen Auswirkungen dieser Pandemiezeit bekommen wir alle so langsam mit. Für unsere Kinder und Jugendlichen waren das besonders schwere Zeiten, da ihnen 2 Jahre ihrer Entwicklung genommen wurden. Die getroffenen Entscheidungen zu den

Lockdowns waren zu rigide. Das geben die Verantwortlichen für die getroffenen Maßnahmen heute zu.

Auch wirtschaftlich spüren wir die Auswirkungen bis heute. Der Krieg tut sein übriges dazu. Die Lebenshaltungskosten sind drastisch gestiegen.

Das Jahr 2022 ist für uns ein Jahr eines teilweisen Neustartes. Nach sinkenden Mitgliederzahlen haben wir in der 2. Jahreshälfte einen unglaublichen Anstieg von neu eingetretenen und wiederkehrenden Mitgliedern. Unser Ziel stabil über 3000 Mitglieder zu sein haben wir erreicht. Es sind vor allem Kinder und Erwachsene im Alter von 27 bis 40 Jahren, die zu uns kommen.

Unser Sportprogramm ist noch breiter geworden. Von 350 Stunden pro Woche auf über 400.

Sportlich können wir bereits wieder große Erfolge feiern. Die 1. Herren Handball sind in die 3. Bundesliga aufgestiegen, die A-Jugend steht aktuell in der Qualifikationsrunde zur Bundesliga und die Cricketmannschaft ist in die Bundesliga aufgestiegen.



SV-DJK Taufkirchen e.V.

WIR LIEBEN SPORT!

SV-DJK Taufkirchen e.V. · Köglweg 99 · 82024 Taufkirchen

Unser Jubiläumsfest hat gezeigt, was wir als Verein auf die Beine stellen können. Es war ein tolles Fest, viele Abteilungen haben mitgemacht und viele Besucher haben das Fest zu einem gelungenen Tag gemacht. Einen Eindruck hat der Film am Anfang wiedergegeben.

Auch das Weihnachtssingen war trotz der Kälte und dem gleichzeitig stattfindenden WM Endspiel gut besucht und gelungen.

Vielen Dank an alle, die diese Veranstaltungen und das Jahr 2022 in dieser Hinsicht zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Leider müssen wir aber auch feststellen, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren. Wir suchen seit mehr als zwei Jahren einen neuen Schatzmeister.

Wir finden nicht genügend Mitglieder, die uns beim Auf- und Abbau der Tennishalle helfen. Wir mussten auf die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle zurückgreifen um den Abbau sicherzustellen.

Nachfolger für Aufgaben in den Abteilungen zu bekommen gelingt immer weniger. Es finden kaum noch Freundschaftsturniere für Kinder und Jugendmannschaften statt. Außerhalb der Meisterschaften gibt es kaum organisierte Freundschaftswettkämpfe mehr. Ausnahme ist die Handballgemeinschaft.

Das war zu meiner aktiven Zeit als Wettkampfsportler noch ganz anders. Meine Eltern haben sich eingesetzt und waren auch im Verein aktiv. Wir waren als Familie Teil einer Vereinsgemeinschaft, eines Mehrsparten Turnvereins, indem wir Kinder uns sozial und motorisch entwickeln konnten und durften. Die Erwachsenen fanden Freunde fürs Leben und haben den Rahmen für den Sportbetrieb aktiv mitgestaltet.

Derzeit müssen wir feststellen, dass wir immer mehr dafür bezahlen müssen, um unseren Sportbetrieb sicherzustellen. Ehrenamtliche Aufgaben werden von hauptamtlichen Mitarbeitern übernommen. Es bleiben Funktionen nicht besetzt.

Es sind immer die gleichen, die sich in die großen und kleinen Dinge, die zu tun sind, einbringen. Ob in der Fußballabteilung, der Tennisabteilung, im Präsidium, im Handball, beim Turnen, im Fitness- und Gesundheitssport, die hier als Beispiele aufgeführt sind.

In vielen Bereichen müssen wir auch deutlich mehr für unsere Übungsleiter bezahlen. Die Zeiten der besonders günstigen Übungsleiter, die zum Teil aus Idealismus trainieren, gibt es nur noch in wenigen Abteilungen. Hier möchte ich vor allem Fußball und Turnen hervorheben. Die Kinder danken es euch. Der Sport entwickelt sich gefährlich in eine sehr kommerzialisierte Richtung. Der Verein als Sportdienstleister für mich.

Den Kindersport haben wir bereits vollständig hauptamtlich organisiert, da der Aufwand ehrenamtlich nicht mehr zu leisten ist.

SV-DJK Taufkirchen e.V.

Köglweg 99
82024 Taufkirchen
Tel.: 089/6123072
Fax: 089/6660701

E-Mail: info@svdjktaufkirchen.de
Internet: www.svdjktaufkirchen.de

 /SVDJKT/  @svdjkt.taufkirchen

Bankverbindung:

VR Bank München Land
IBAN: DE89701664860000501417
BIC: GENODEFIOHC

Vertreten durch den Vorstand:

Michael Schaub, Vorsitzender
Moritz Coen, 1. Stellvertreter
Klaus Hübner, 2. Stellvertreter
Günter Hein, 3. Stellvertreter

Vereinsregister

Nummer: VR17186
Amtsgericht München
Ust.-ID.Nr.: DE 234432357



SV-DJK Taufkirchen e.V. · Köglweg 99 · 82024 Taufkirchen

Diese Auswirkungen bekommen wir auch im Finanzergebnis des Vereins zu spüren. Steigende Gehaltskosten im Sportbetrieb, steigende Energiekosten und immer weniger ehrenamtliches Mitarbeiten sorgen für stark gestiegene Kostenstrukturen. Im Bericht des nicht vorhandenen Schatzmeisters werde ich darauf gleich noch eingehen.

Was mir aber noch mehr Sorgen bereitet, ist das immer mehr sinkende Gemeinschaftsgefühl im Verein. Wir sind eine Solidargemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützen sollte, gemeinsame Werte teilen sollte und vor allem Spaß am gemeinschaftlichen Sport und sozialen Leben haben soll. Die Burschen und die Schützen machen uns das vor.

Wir stellen auch fest, dass es einige im Verein gibt, denen Solidarität für die Gemeinschaft des Gesamtvereins nicht mehr opportun erscheint. Dort ist keine Identifikation mit dem SV-DJK zu spüren. Nein die Tennisabteilung ist nicht schuld für Beitragserhöhungen oder neu eingeführte Spartenbeiträge in anderen Abteilungen.

Jedem, dem die Entscheidungen des Präsidiums oder des Gesamtvorstandes nicht passen, bieten wir an mitzuarbeiten. Wir akzeptieren Kritik, aber wir können es nicht zulassen, dass einzelne Abteilungen und deren Mitglieder sich aus dem Solidaritätsprinzip unseres Vereins verabschieden wollen, weil ihnen getroffene Entscheidungen des Vereins nicht passen.

Alle ehrenamtlich tätigen Funktionsträger des Vereins versuchen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und unserer Gemeinde für alle Mitglieder gleichwertige Bedingungen für Ihren Sport zu organisieren und gut abgewogene Entscheidungen zu treffen. Im Übrigen auch immer im Dialog zwischen dem Präsidium und den Abteilungsleitern.

Ich lade hiermit jeden ein, im Verein mitzuarbeiten, sich einzubringen und mitzugestalten.

Wir haben, wie ich finde einen tollen Verein. Wir dürfen eine tolle Infrastruktur nutzen, haben ein vielfältiges Sportangebot, sind divers, multikulturell, sozial engagiert und für die Bürger im Ort ein lebenswerter Anziehungspunkt.

Wir müssen alle im privaten und beruflichen Umfeld gerade viele Herausforderungen meistern. Es sind unruhige Zeiten und das wird sich so schnell nicht ändern.

Unser Verein kann für uns ein Anker sein, eine Gemeinschaft, die uns einen positiven Rahmen bietet, indem wir ein wenig Ablenkung finden können. Wir müssen aber gemeinsam dafür sorgen, dass wir gerne im SV-DJK Sport treiben. Jeder von uns muss für unser Gemeinschaftsgefühl ganz persönlich einen Beitrag leisten. Das ist nicht nur konsumierbar. Es muss aktiv gestaltet werden.

Ich hoffe, dass sich auch wieder mehr Mitglieder im Verein ehrenamtlich einbringen. Wir brauchen dringend Unterstützung.

Vielen Dank die Aufmerksamkeit.

Viele Grüße Michael